

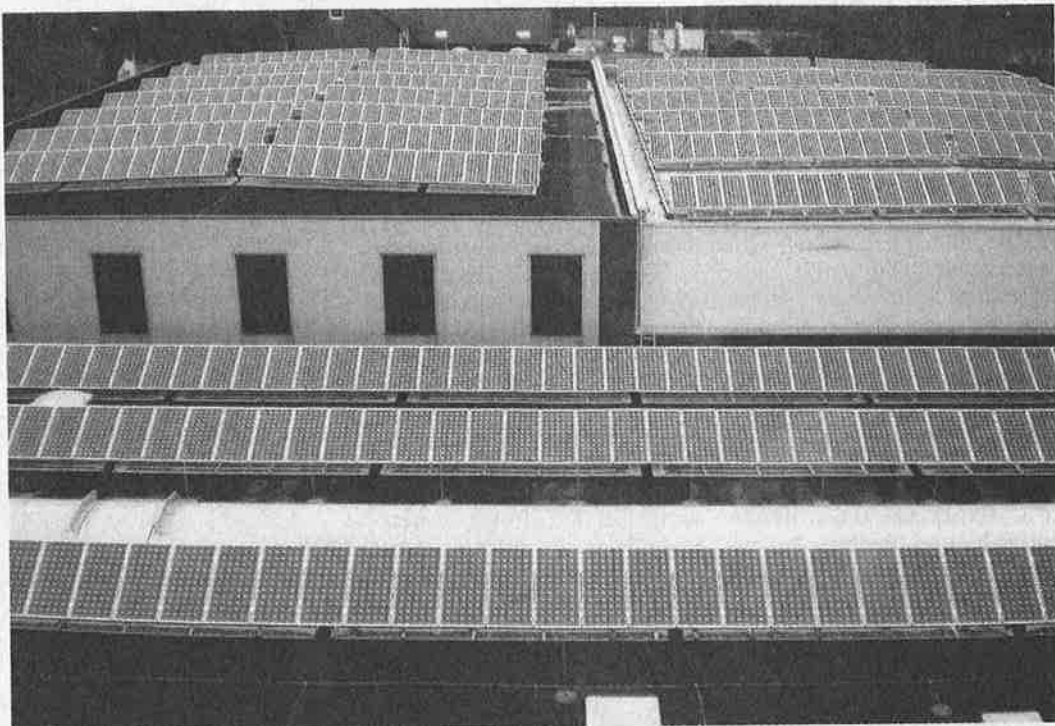
# Bei der „Söhn Solartechnik GmbH“ wird ein energetisches Gesamtkonzept erstellt

**ENERGIE** Photovoltaiksysteme sind derzeit ein Renner. Die Preise sind günstig, die Nachfrage steigt.

Wer sich für Klimaschutz und Solaranlagen interessiert, dem wird ein Gespräch mit Uwe Plätzer sicher nutzen. Denn als Leiter des Regionalvertriebes NRW bei der Wuppertaler „Söhn Solartechnik GmbH“ weiß er ganz genau: „Energie und die damit verbundenen Kosten werden uns in der Zukunft immer mehr belasten.“ Um dieser Kostenschere zu entgehen, bedarf es intelligenter Lösungen, so Plätzer. Die Philosophie des Wuppertaler Unternehmens trage dem deshalb Rechnung. Die „Söhn Solartechnik GmbH“ berät ihre Privat- und Geschäftskunden im Rahmen eines „lösungsorientierten energetischen Gesamtkonzeptes“, erklärt Plätzer. Dazu gehören die Dämmung der Gebäudehülle, des Daches sowie wärme- und stromerzeugende Solarsysteme.

## Selbst bei einer 100-prozentigen Finanzierung bleibt etwas übrig

Das könne auch finanziell ein interessantes Projekt für Hausbesitzer sein, so Plätzer. Selbst bei einer 100-prozentigen Finanzierung bleibe noch einiges an Ertrag übrig. Denn unabhängig von Finanz- oder anderen Krisen scheint die Sonne jeden Tag aufs Neue. Darüber hinaus hat der Gesetzgeber das „Erneuerbare Energien Gesetz“ noch weiter flexibilisiert. Unter dem Schlagwort „Eigennutzung“ ist die Selbstnutzung des erzeugten Stromes möglich. Plätzer: „Technisch bleibt alles wie gehabt: Lediglich



Imposantes Beispiel für eine Photovoltaikanlage, die mit Hilfe der Firma „Söhn GmbH“ erstellt wurde.

ein Zähler wird gegen einen Zweirichtungszähler ausgetauscht – und schon ist man kaufmännisch sein eigener Stromlieferant. Durch diese Maßnahme bleibt der Strompreis für die nächsten 20 Jahre stabil und unterliegt keinen weiteren Preissteigerungen.“

Nicht nur deshalb sind derzeit die Photovoltaiksysteme ein Renner. In Folge des enormen Preisverfalls von rund 30 Prozent seit Anfang des Jahres sei die Nachfrage enorm gestiegen,


heißt es. „Das verwundert kaum, denn zu Zeiten der Finanzkrise überlegen sich die Leute, was sie mit ihrem Geld machen“, sagt

## Benötigt wird unter anderem eine nach Süden gerichtete Dachfläche

Uwe Plätzer und rechnet vor: „Mit einem Kapitaleinsatz von etwa 3300 Euro und einer Fläche von acht Quadratmetern können bei günstigen physikalischen Voraussetzungen 365 Euro Umsatz pro Jahr generiert werden. Hierfür benötigen sie lediglich eine in

Richtung Süden ausgerichtete Dachfläche oder Flachdach und einen kompetenten Partner, der für sie alle notwendigen technischen und administrativen Dinge erledigt.“ Das sind aber nur Ansätze der Ideen, die ein Gespräch mit Uwe Plätzer und seinen Mitarbeitern hervorbringen können für jene Menschen, die sich um Klimaschutz und Solaranlagen Gedanken machen.

Tel. 0202/700546

 [www.soehn-net.de](http://www.soehn-net.de)